

Stoßdämpfer

Zeitschrift des Vereins Lebenshilfe Region Judenburg
von und für Menschen
mit und ohne Beeinträchtigung

32. Jahrgang Nr. 3/25

Inklusionsbaumpflanzung



**Ein herzliches Dankeschön an unsere engagierten
Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in unserer Region.**

INHALT

- 1**
Titelseite
- 2**
Vorwort
- 3**
Neue Geschäftsführung
Betriebsversammlung
- 4**
Inklusionsbaumpflanzung
- 5-6**
Fahrt ins Blaue
- 7**
Spendenübergabe Skiclub
Weißkirchen
- 8**
Übergabe „Bienen-Spende“
- 9**
Spendenübergabe Ritterschaft
zu Judenburg
Lehrabschlussprüfung
- 10**
Mittagessen Neuer Marktwirt
Auticlimb 2025
Therapieferien Autismus-
Zentrum
- 11**
Sommerfest WS Zeltweg
Sommerfest WS Kohlplatz
- 12**
Kunstprojekt WS Zeltweg
Kadersport Gedenkturnier
- 13**
Inklusionsturnier LH Steiermark
Gaudi-Turnier
Spaziergang
- 14**
Löschtraining für Kund:innen
- 15**
Ausflug Konzert
- 16-17**
Bericht Sommerbetreuung
- 18**
Ausflug Kreischberg
- 19**
Bericht Selbstvertretung
- 20**
Tatort Jugend-Projekt
- 21**
Erste Hilfe Kurs, Selbstvertreter
Steckbrief, Ulfried Rinnofner
- 22**
Geschichte von Ulfried Rinnof-
ner
- 23**
Angebot Inserat/Werbung
Bistro
Spenden
- 24**
Freiwilligenmanagement
Impressum

Vorwort

**Liebe Eltern und Angehörige,
liebe Mitglieder, Förderer, Freunde
und Spender:innen der Lebenshilfe
Region Judenburg.**



Zeit für neue Wege und Veränderung.

Hiermit möchte ich Sie darüber informieren, dass es mit 4. September 2025 einen Wechsel in der Geschäftsführung der Lebenshilfe Region Judenburg gemGmbH und der Lebenshilfe Region Judenburg Dienstleistungs GmbH gegeben hat. Bis auf Weiteres übernehmen die interimistische Geschäftsführung Ing. Reinfried Lienzer, MA und ich, Sandra Rinofner. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 3.

Wir sind in einen arbeitsreichen Herbst gestartet und es stehen vielen Veranstaltungen und Vernetzungstreffen an. Aber auch Vorgaben und Neuerungen, die wir als Verein zu beachten haben. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung gibt es die Neuwahlen des Vorstandes und der Rechnungsprüfer, sowie eine Aktualisierung unserer Statuten, die Berichte des letzten Jahres und natürlich die Ehrung unserer Kundinnen und Kunden, um nur einen kleinen Auszug zu bringen.

Weitere Highlights in dieser Ausgabe sind unsere Fahrt ins Blaue, die Inklusionsbaumpflanzung in St. Georgen ob Judenburg - ein Zeichen für das gelebte Miteinander und Spendenübergaben: Vom Skiclub Weißkirchen, Firma Magna mit einer besonderen „Bienen-Spende“ und der Ritterschaft zu Judenburg - nochmals ein herzliches DANKE SCHÖN.

Weiters ein Bericht von unserer Sommerbetreuung mit dem nächsten ganz großen DANKE SCHÖN an unsere Unterstützerinnen und Unterstützer, Spenderinnen und Spender und die Unternehmen, die unsere Kinder eingeladen haben. So eine tolle Einladung haben auch unsere Kundinnen und Kunden von den Kreischbergbahnen und dem Kreischbergwirt erhalten, auch für diesen schönen Ausflugstag ein herzliches DANKE SCHÖN.

Die Sommerzeit ist nicht nur Ausflugs- und Urlaubszeit, sondern auch Zeit um Feste zu feiern, dazu finden Sie die Berichte von unseren Standorten und von unseren Kund:innen.

Ich darf Sie an die nächsten Veranstaltungen erinnern:

- **Jahreshauptversammlung**
Wann: Mittwoch, 22. Oktober 2025
- **Kund:innenweihnachtsfeier**
Wann: Samstag, 6. Dezember 2025

Herzlichst Geschäftsführerin/Obfrau Sandra Rinofner

Neubesetzung der Geschäftsführung

Liebe Kundinnen und Kunden, liebe Eltern, liebe Angehörige und Erwachsenenvertreter, geschätzte Mitglieder der Lebenshilfe Region Judenburg!
Sehr geehrte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner!

Zeit für Veränderung. Die Lebenshilfe Region Judenburg geht neue Wege.
Wir informieren Sie über die Neubesetzung der Geschäftsführung der Lebenshilfe Region Judenburg gemGmbH und der Lebenshilfe Region Judenburg Dienstleistungs GmbH:

Die bisherige Geschäftsführung, Mag. Jörg Neumann und stellv. Geschäftsführerin Melanie Mühlthaler, wurden vom Vorstand abberufen.



Übernahme der interimistischen Geschäftsführung
seit 4. September 2025:

Sandra Rinofner
Geschäftsführerin/Obfrau

Ing. Reinfried Lienzer, MA
Geschäftsführer



Mob.: 0664 8546910

Mob.: 0664 8591896

Oberste Priorität hat das Wohlergehen unserer Kundinnen und Kunden. Für Sie als Eltern, Angehörige und Erwachsenenvertreter ergibt diese Neubesetzung der Geschäftsführung KEINE Änderung.

Die Lebenshilfe Region Judenburg wird, wie bisher, ein verlässlicher Partner, ein sicherer Wohn- und Arbeitsplatz für unsere Kundinnen und Kunden bleiben.

Wichtig ist uns auch der offene Dialog und Austausch um rechtzeitig auf Anliegen und Probleme reagieren zu können.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Betriebsversammlung



Am 8. September fand eine Betriebsversammlung zu den Veränderungen in der Lebenshilfe Region Judenburg statt. Geschäftsführerin/Obfrau Sandra Rinofner und Geschäftsführer Ing. Reinfried Lienzer sowie vom Vorstand Mag. Marianne Rittmannsberger und Werner Kremser standen für Informationen und Fragen zur Verfügung.



Wir bedanken uns bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr zahlreiches Erscheinen.

Inklusionsbaumpflanzung in St. Georgen ob Judenburg



Am 23. Juni wurde ein neuer Inklusionsbaum gepflanzt. Ein Projekt der Gemeinde St. Georgen ob Judenburg und der Lebenshilfe Region Judenburg.

Bürgermeister Hermann Hartleb eröffnete die Feier, die Volksschule sorgte mit einem Lied für die richtige Stimmung. Obfrau Sandra Rinofner und die Selbstvertreter Mario Del Medico und Markus Ambroschitz teilten ihre Gedanken und machten deutlich, wie wichtig es ist, dass alle Menschen dazugehören.



Bei der Feierlichkeit waren auch Kund:innen und Betreuer:innen von mehreren unserer Standorte sowie die Gemeinderät:innen der Gemeinde St. Georgen ob Judenburg und Nachbarbürgermeister Mag. Gernot Esser aus Pöls-Oberkurzheim dabei. Die Marktgemeinde Pöls-Oberkurzheim wurde als nächste Gemeinde zur Inklusionsbaumpflanzung nominiert. Wir freuen uns schon sehr darauf.

Raiffeisenbank Zirbenland



„Fahrt ins Blaue“



Unsere „Fahrt ins Blaue“ führte uns heuer nach Kleinreifling in Oberösterreich. Unter dem Motto „Wir sind Winkinger“ stand der Ausflug ganz im Zeichen von Abenteuer, Spiel und Spaß.

Mit „Murtalreisen“ ging es mit 50 Teilnehmer:innen über den Erzberg an die Enns zur Wikingerschiffahrt.

Bei herrlichem Spätsommer Wetter gingen wir an Bord des Wikingerschiffes. Tolle Musik, kühle Getränke und sehr gute Stimmung waren mit an Bord. Bald erwartete uns



dann die erste Herausforderung, 14 Wikinger durften die Paddel in die Hand nehmen und das Schiff in Bewegung setzen. Das Wendemanöver funktionierte perfekt.

Danach marschierten wir auf die „Seewiese“ zum Mittagessen.



Fahrt ins Blaue

Und das nächste Highlight - die Winkingermatura! Mit Steinschleuder, Pfeil und Bogen, Hufeisenwerfen, Nageln und Schifahren konnten alle Teilnehmer:innen ihre Fertigkeiten unter Beweis stellen. Natürlich gab es auch einen schriftlichen Maturateil.



Das Siegerteam „Wickie“ - Obmann Stellv. Werner Kremser mit Familie unterstützt von Martin Feistl und Michaela Moser. Wir gratulieren ganz herzlich.



Ein Dankeschön an den Veranstalter „Schiffahrt Prenaj“ für die Unterstützung aller Teilnehmer:innen.

Der Ausflug hat allen großen Spaß bereitet. Viele weitere Fotos und Videos finden Sie auf unserer Facebook Seite.



Spendenübergabe und Trainingseinheit



Ein großartiger inklusiver Sportnachmittag!

Der Skiclub Weißkirchen hat uns eingeladen, gemeinsam mit den Mitgliedern des Skiclubs und den Kund:innen der Lebenshilfe Region Judenburg zwei Stunden lang inklusive Übungen zu trainieren.



Ein ganz besonderer Dank geht an Obmann Ing. Gerald Bischof und Rene Nestelbacher (stv. Obmann) für die Organisation, sowie an Leitner Mario seitens der Gemeinde Weißkirchen bei der Spendenübergabe.

Unsere Obfrau Sandra Rinofner durfte einen großzügigen Betrag von 1.200 € entgegennehmen – dafür ein herzliches Dankeschön!



„Bienen-Übergabe“ am Standort Kohlplatz

Offizielle Übergabe der Bienen an die Lebenshilfe Region Judenburg am Standort Kohlplatz

Am 25.08.2025 fand am Standort Kohlplatz die feierliche Übergabe von Bienenstöcken durch das Unternehmen Magna an die Lebenshilfe Region Judenburg statt.

Seitens der Lebenshilfe nahmen Obfrau Sandra Rinofner, Geschäftsführer Jörg Neumann und stellvertretende Geschäftsführerin Melanie Mühlthaler teil. Für Magna waren Nadja Moder-Gumhold und Michelle Bitzinger anwesend. Auch Margret Baumgartner, Mitarbeiterin der Werkstätte Kohlplatz, Imker Kevin Kaltenegger sowie Standortleiterin Brigitte Rieser begleiteten den besonderen Moment.



Magna engagiert sich im Rahmen des „Projekt 2028“ der Initiative Hektar Nektar – einem Bienenschutz-Programm, das darauf abzielt, die Bienenpopulation in Österreich langfristig zu steigern. Durch die Unterstützung junger ImkerInnen mit Starter-Sets (Bienenvolk, Bienenstand, Ausrüstung, Fachliteratur) ermöglicht das Projekt einen nachhaltigen und praxisnahen Einstieg in die Imkerei.

Die Werkstätte Kohlplatz legt ihre Schwerpunkte auf Garten und Küche. Durch den neu errichteten Bienenstand wird das Angebot sinnvoll ergänzt:

Die Arbeit mit Bienen erfordert Ruhe, Achtsamkeit und Wissen über die Natur. Dies kann für die KundInnen einen therapeutischen Effekt haben – sowohl beim direkten Umgang mit den Bienen als auch bei vorbereitenden Tätigkeiten wie dem Bemalen der Stöcke oder der Verarbeitung der Produkte. Der Bienenstand liefert wertvolle Naturprodukte wie Honig und fördert durch Bestäubung die

Gartenarbeit. Zudem erweitert er die Produktpalette der Werkstätte, deren Erzeugnisse über die bestehenden Vertriebswege verkauft werden können.

Die Honigbiene ist seit Jahrtausenden in enger Symbiose mit dem Menschen verbunden und spielt eine unverzichtbare Rolle für das ökologische Gleichgewicht. Mit der Errichtung des Bienenstandes gewinnt die Werkstätte Kohlplatz nicht nur an ökologischer, sondern auch an sozialer und therapeutischer Bedeutung.



Spendenübergabe

Herzlichen Dank an die Ritterschaft zu Judenburg für die großzügige Spende von 1.900 Euro. Beim 14. Benefiz-Mittelalterfest in Judenburg wurden insgesamt knapp 5.000 Euro für den guten Zweck gesammelt.

Ein großes Dankeschön geht von Sandra Rinofner, Obfrau, der stellv. Geschäftsführerin Melanie Mühlthaler und Julia Sonnberger, Organisation Sommerbetreuung, an unsere Kollegin Claudia Mraulak, die sich immer wieder für die Lebenshilfe Region Judenburg einsetzt.



Auch unsere Kund:innen besuchten das Fest und hatten viel Spaß, ob beim Erkunden der bunten Marktstände, beim Genießen traditioneller Speisen oder beim Staunen über die spannenden Darbietungen – die Stimmung war fröhlich und entspannt. Ein rundum gelungener Tag der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Lehrabschlussprüfung

Herzlichen Glückwunsch zur abgeschlossenen Lehre. Larissa Steinwider ist frischgebackene Köchin.

Obfrau Sandra Rinofner und die Geschäftsführung gratulierten auch unserem Lehrlingsbeauftragten Lukas Berger sowie dem gesamten Team vom Neuer Marktwirt Lebenshilfe Region Judenburg zu dieser großartigen Leistung.



Versicherungsagentur Steinberger

8733 St.Marein-Feistritz

Pirschbichlweg 8

☎ 0664 / 5403350

✉ s.steinberger@stsfinanz.at

Besuch im Restaurant „Neuer Marktwirt“

Ende August durften wir Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Khom im Rahmen ihrer Bezirkstour gemeinsam mit den Bürgermeister:innen der Region bei uns im Neuen Marktwirt begrüßen.

Beim gemeinsamen Mittagessen mit LAbg. Ing. Bruno Aschenbrenner, StR Dir. StPO Mag. Andreas Brugger von der Stadtgemeinde Judenburg und unserer Obfrau Sandra Rinofner entstanden viele spannende Gespräche in gemütlicher Atmosphäre.



Ein herzliches Dankeschön für den Besuch!

AutiClimb 2025 - Gemeinsam über sich hinauswachsen



Im Juni fand unser inklusives Kletterprojekt für Kinder und Jugendliche aus dem Autismus-Spektrum in der Kletterhalle Judenburg statt. In einer kleinen Gruppe konnten die Teilnehmer:innen neue körperliche und soziale Erfahrungen sammeln – begleitet von einem Klettertrainer und einer Psychologin i.A.

Klettern erwies sich als weit mehr als Freizeitspaß: Es stärkte Selbstwahrnehmung, Konzentration, Selbstvertrauen und soziale Fähigkeiten.

Dank der Übernahme aller Kosten war die Teilnahme für alle Familien – unabhängig vom Einkommen – möglich.

Ein besonderes Dankeschön hiermit auch an die Bewegungsrevolution für die Unterstützung des Projektes.

Ein Projekt, das bewegt hat.



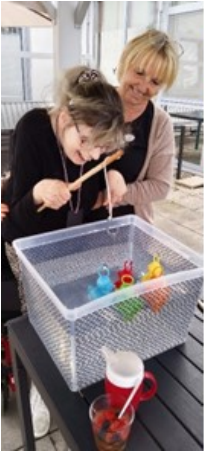
2. Therapieferien - Autismuszentrums



Von 25. - 29. August fanden die 2. Therapieferien vom Autismuszentrum der Lebenshilfe Region Judenburg statt.

Am „Biohof Moar“ in Weißkirchen führten unsere Autismus-Expertinnen Caroline Hausberger, Birgit Reiter, Gisela Miesbacher und Rebecca Painold Gruppentherapien, Einzel-Einheiten und Eltern-Coachings durch. Es freute uns heuer besonders, dass wir die Aktion direkt in unserer Region für sechs teilnehmende Familien anbieten konnten, so die Geschäftsführung.

Sommerfest der Werkstatt Zeltweg



Ende Juli war es wieder soweit. In der WS Zeltweg wurde das Sommerfest gefeiert.

Mit Stationen wie Enten angeln, Dosenwerfen und einer Bastelstation wurde der kommende Urlaub gefeiert. Da der Wettergott eine Regenwolke gesendet hat, mussten die Stationen schnell unter Dach verlegt werden. Jedoch tat dieses dem Spaß keinen Abbruch.

Kulinarisch wurden wir mit einer Beeren Bowle und Kuchen, die an den Tagen zuvor schon von den Kundinnen und Kunden vorbereitet und gebacken wurden, verwöhnt.



Das Sommerfest wurde auch gleich genutzt um die verdienten Medaillen zu überreichen, welche die Kunden bei ihrem Kunstprojekt gewonnen hatten. Die Freude darüber war bei allen Kundinnen und Kunden groß.

Sommerfest am Standort Kohlplatz



Unser Sommerfest für die Angehörigen stand dieses Jahr unter dem Motto „Die 70er“. Unsere Gäste erwartete ein Buffet mit typischen Speisen aus den 70ern, erfrischende Getränke und die besten Hits dieser Zeit. Beim Glücksrad konnten tolle Preise gewonnen werden und auch das Schätzspiel sorgte für viel Spaß und Spannung



Kunstprojekt der Werkstätte Zeltweg

making of

Die Farben des Lebens



Im Frühjahr packte die Werkstatt Zeltweg ihre Farben und Pinseln aus, und gestalteten gemeinsam unter der Leitung von Andrea Glaser und Michaela Tragner zum diesjährigen Thema: „Die Farben des Lebens“ ihr Gemeinschaftsbild.

Jeder der Kunden konnte dabei seinen Teil dazu beitragen. Sei es beim Auftragen der Farben mit Pinsel oder Finger, oder beim Kleistern der Figuren. Werner stand Model und wurde als Seitenprofil Vorlage für den Weg. Florian wurde der Wanderer auf dem Bild. Die Kunden waren mit Begeisterung dabei. Sie kamen immer wieder, um den Fortschritt am Bild zu bewundern.

Nach fast 2 Wochen harter Arbeit war das Bild nun vollendet und wurde auf den Weg nach Wien zur Ausstellung zum Nachbarschaftszentrum des Hilfswerks eingeschickt. Dort wo die zahlreichen Werke aus ganz Österreich ausgestellt wurden und zu bewundern waren.

Das Bild war nun mit der Post auf dem Weg nach Wien, ist aber nie

in der Galerie angekommen. Aufregung machte sich breit und das Werk wurde nun von allen Beteiligten in den Postfilialen in Wien gesucht. Nach Tagen voller Bangen wurde das Gemälde am letzten Tag vor Beginn der Ausstellung gefunden und konnte rechtzeitig seinen Platz in der Galerie einnehmen.

Die Kunden der WS Zeltweg waren sehr gespannt welchen Platz ihr Meisterwerk dieses Jahr erreichen würde. Vor allem Werner war schon ungeduldig und konnte es kaum erwarten bis sie eine Nach-

richt über den Ausgang der Platzierungen erhielten. Leider wurde es diesmal kein Hauptpreis, jedoch als Anerkennung der Teilnahme erhielt jeder eine Medaille, die sie bei ihrem Sommerfest stolz überreicht bekamen.



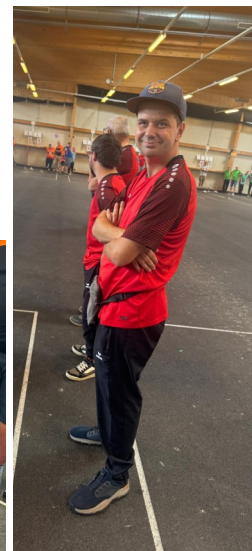
Kadersport

Teamgeist pur beim Willi Schnideritsch Gedenkturnier 2025 in Seiersberg.



Für die Lebenshilfe Region Judenburg gingen Christian Fallmann, Robert Oberreiter, Anton Pichler, Carina Hörbler und Stefan Zechner mit Begeisterung an den Start.

Betreuerin Cornelia Lindner begleitete und unterstützte das Team voller Energie.



Inklusionsturnier Landesverband Steiermark



Unsere SportlerInnen waren beim ersten Inklusionsturnier des Landesverbandes Steiermark mit dabei – und es wurde ein unvergessliches Erlebnis. Gemeinsam mit Jugendlichen und Special-Olympics-Teams anderer Vereine konnten wir zeigen, wie stark Sport verbindet und Gemeinschaft entstehen lässt. Wir sind stolz auf unsere AthletInnen und dankbar für diesen besonderen Tag des Miteinanders!



Gaudi - Turnier

Beim Gaudi-Turnier in Weißkirchen traten vier Mannschaften im freundschaftlichen Wettkampf gegeneinander an. Es wurde mit vollem Einsatz gespielt und unser Team holte sich den 1. Platz! Bei sommerlicher Hitze wurde angefeuert, mitgefiebert und gelacht – der Sportsgeist war spürbar!



Spaziergang



Gemeinsam unterwegs – ein schöner Spaziergang in bester Gesellschaft!

Mit dabei waren unsere BetreuerInnen Raphael Maier und Cornelia Lindner sowie unsere KundInnen Christian Fallmann, Fabian Parthl, Laura Eichwalder, Florian Bindlechner, Gerhard Köck, Margot Rauch, Hannes Cebul, Martin Pichler, Günter Wilding, Markus Ambroschitz und Anja Löcker.

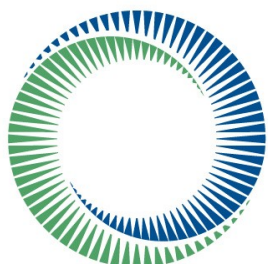
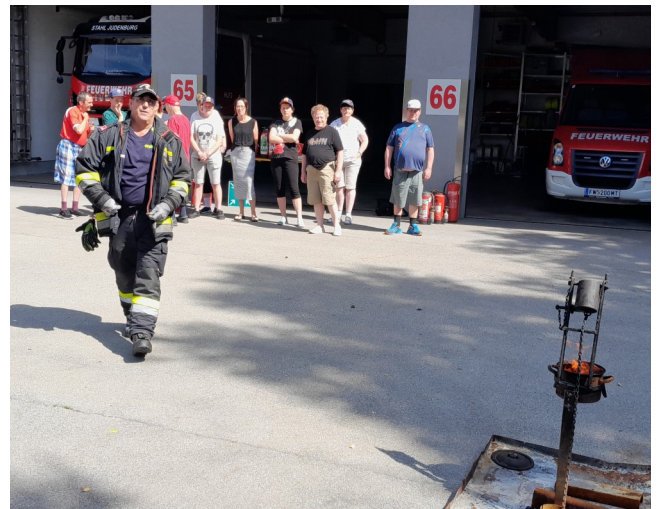
Danke für die schöne gemeinsame Zeit an der frischen Luft – Bewegung, Gespräche und gute Stimmung inklusive!

Löschübung für Kund:innen der Lebenshilfe Region Judenburg

Am 18. Juni hat eine Löschübung für Kundinnen und Kunden der Lebenshilfe Region Judenburg am Gelände der Betriebsfeuerwehr der Stahl Judenburg stattgefunden. Unsere Kund:innen hatten dabei die Möglichkeit, selbst den Umgang mit verschiedenen Feuerlöschern auszuprobieren. Es gab auch einen theoretischen Teil, der interessant und humorvoll von Manfred Mazol von der Betriebsfeuerwehr vorgebracht worden ist.

Unser großer Dank gilt neben Herrn Mazol und seinen bei dieser Übung beteiligten Kollegen auch Herrn HBI Andreas Stermole für die Organisation der Übung.

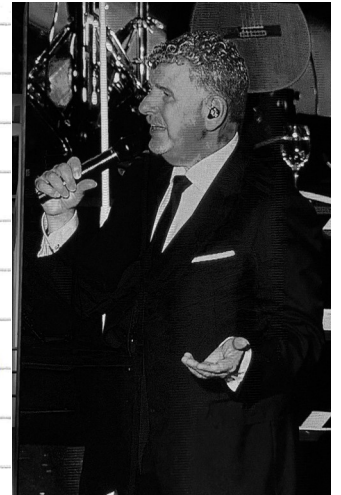
Da es ein erfreulich hohes Interesse für die Teilnahme an einer solchen Übung seitens der Kund:innen gegeben hat und leider nicht alle die Möglichkeit zur Teilnahme an dieser Löschübung hatten, ist ein weiterer Termin für diese Kundinnen und Kunden geplant.



heinzelpöls

Konzertbesuch

Heute 5.8. sind mit dem großen Reisebus
nach Mörbisch gefahren. Wir fahren von Rothenburg
nach Mörbisch gefahren.
Im Morgenland sind wir dann angekommen,
und haben in Ruhe in dem Diamanttheater
Abendgessen. Am Abend nach dem Essen sind
wir mit dem Reisebus zu Festspiel gefahren, wo Semino Rossi
aufgetreten ist. Und dann haben alle Zuschauer
auf der Zuschauertribüne mit gemacht.
Das Konzert von Semino Rossi war sehr
schön. Am späten Abend fahren wir wieder
mit dem großen Tieferbus wieder nach Hause.
Wir kamen um 1/2, 3 nach Hause.
Der Ausflug zum Semino Konzert
war sehr sehr schön.
Die Sigrud hat sich sehr gefreut.



Das war der Bericht.

Vom Ausflug von Semino Rossi

Sigrud Raffalt



Urlaubszeit ist Ausflugszeit:

Semino Rossi - Gery, Carina und Sigrud vom Standort Wohnungen Judenburg haben gemeinsam mit Andrea Pfister ein Konzert des Ausnahmekünstlers besucht. Mit Tiefer Reisen ging es nach Mörbisch am See. Nicht nur die Bühne hat gestrahlt, auch unsere Konzertbesucher.



WIESERHOFALPAKAS
ZEIT FÜR DIE SINNE

Sommerbetreuung

„Wir sind Entdecker-Auf zu neuen Abenteuern!“

Unter diesem Motto stand die heurige Sommerbetreuung und Dank privater Unterstützer, großzügiger Unternehmen und der Marktgemeinde Weißkirchen wurde unseren betreuten Kindern ein unvergesslicher Sommer bereitet.

Im Namen der Lebenshilfe Region Judenburg, der Kinder, der Eltern und den Betreuerinnen und den Betreuern

ein ganz  -liches Dankeschön.



Weißkirchen
in Steiermark

Sommerbetreuung - Wir sagen DANKESCHÖN



PLAYWORLD®

Einladung auf den Kreischberg

Die Lebenshilfe Region Judenburg erhielt eine ganz wunderbare Einladung von Familie Autischer, „Kreischbergwirt GmbH“ und von der „Murtal Seilbahnen Betriebs GmbH“, Geschäftsführer Mag. Fussi, für die wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken.

35 Kund:innen und Betreuer:innen aus den Werkstätten Wasendorf und Grünhübl verbrachten Ende August einen sehr schönen Tag, inklusive Gondelfahrt und leckerem Mittagessen am Kreischberg.



KREISCHBERG
MURAU
...wo sonst!

Was versteht man unter dem Begriff Selbstvertretung?

Was macht sie und warum ist sie wichtig?

Selbstvertretung handelt von unabhängigen Gruppen von Menschen mit Beeinträchtigung. Sie setzen sich gemeinsam für Gerechtigkeit ein. Uns wird gezeigt wie man Entscheidungen für unser Leben fällt, um Unabhängiger zu sein. Man informiert uns über unsere Rechte und Pflichten.

Unsere Hauptaufgabe ist es, dass Menschen mit Behinderung die gleichen Rechte bekommen wie Menschen ohne Behinderung. Wir arbeiten dazu auch eng mit der Lebenshilfe Steiermark und den Selbstvertretern der anderen Lebenshilfen zusammen, aber auch mit People First die sich auch für die Anliegen von Menschen mit Behinderung einsetzen.

Unser Wunsch ist es, dass man nicht mehr über Inklusion reden muss, weil Inklusion bereits in allen Bereichen gelebt wird.

Wir setzen uns für das Beseitigen von Barrieren im Kopf ein, wir wollen Begegnungen auf Augenhöhe. Das heißt dass man nicht die Behinderung eines Menschen sieht, sondern den Menschen selbst.

Wir gehen auf die Menschen zu und klären sie über Inklusion auf. Wir führen dazu auch immer wieder Gespräche mit der Politik.

Als Selbstvertreter in der Lebenshilfe Region Judenburg haben wir viele verschiedene Aufgaben.

Wir Selbstvertreter präsentieren die Anliegen der Standortsprecher bzw. der Kunden der Lebenshilfe Region Judenburg bei der Geschäftsführung.

Wir sind sozusagen das Sprachrohr zwischen Geschäftsführung, Standortleitern und den Kunden.

Wir geben wichtige Informationen an alle Kunden weiter, bringen Ideen ein und geben Stellungnahmen ab. Wir sind Ansprechpartner bei Problemen und Anliegen der Kunden. Wir erstellen für die Kunden wichtige Texte in Leichter Sprache.

Wir vertreten die Anliegen der Kunden auch außerhalb der Lebenshilfe Region Judenburg. Zum Beispiel bei der Lebenshilfe Steiermark, bei Gemeinden, bei Betrieben, beim Land Steiermark usw.

Wir setzen uns somit für die Themen Inklusion und Selbstbestimmung ein.

Mir macht die Arbeit viel Spaß, es ist zwar manchmal etwas stressig, aber es ist gut sich für eine so wichtige Sache einzusetzen. Ich mache diesen Job sehr gerne. Wir haben viele Besprechungen. Für mich ist das manchmal etwas anstrengend da man sich lange konzentrieren muss.

Dennoch freue ich mich diese Arbeit machen zu dürfen.

Text: Markus Ambroschitz

KREISCHBERG

Wirt

Tatort Jugend-Projekt



Ein halbes Jahr voller Begegnung.

Für unsere KundInnen vom Standort Kohlplatz war das heurige Tatort Jugend-Projekt „Landjugend meets Lebenshilfe“ ein besonderes Erlebnis. Gemeinsam mit der Landjugend Weißkirchen durften wir in drei Teilen Zeit verbringen, Ideen entwickeln und schließlich etwas Bleibendes schaffen.

Im Frühjahr haben wir zusammen Damenspenden für den Bauernball vorbereitet. Danach folgte ein Nachmittag voller Austausch und Kreativität, an dem viele Ideen gesammelt wurden. Den Abschluss bildete nun der gemeinsame Bau und



die Gestaltung von zwei Gartensonnenliegen – farbenfroh bemalt und mit viel Freude verziert.

Diese Zusammenarbeit hat gezeigt, wie wertvoll Begegnungen sind: Menschen mit und ohne Beeinträchtigung haben gemeinsam gewerkt, gestaltet, gelacht und voneinander gelernt. Für unsere KundInnen war es ein schönes Erlebnis, Teil dieses Projekts zu sein – und am Ende auch etwas in den Händen zu halten, das im Alltag genutzt werden kann.

Wir danken der Landjugend für ihr Engagement, ihre Zeit und die vielen wertvollen Momente, die sie mit uns geteilt hat. Gemeinsam ist es gelungen, Brücken zu bauen und ein Stück gelebte Inklusion sichtbar zu machen.



Erste-Hilfe-Kurs

Am 22.08.2025 gab es im Wohnverbund Fohnsdorf eine Kunden-Fortbildung. Es fand ein Erste-Hilfe-Kurs statt. 10. Kunden haben bei diesem Kurs teilgenommen. Herr Günter Meier Diplompfleger und Rettungssanitäter hat den Kurs moderiert und präsentiert. Vom Pädagogischen Dienst war Frau Andrea Glaser anwesend. Es gab einen theoretischen Teil und wir haben praktische Übungen dazu gemacht. Wir haben gelernt, wie man jemanden in einer gesundheitlichen Notlage hilft, und was zu tun ist. Wir haben zum Beispiel bei einem Atemstillstand die Wiederbelebung an einer Puppe geübt. Oder wie man richtig die Rettung informiert.

Der Kurs war sehr interessant hat allen gut gefallen.

Text: Mario Del Medico



Steckbrief Ulfried Rinnofner



Ich über mich.

Ich wurde vor langer, langer Zeit (Anno dazumal, - 1964), als Sohn meiner Eltern, in einem großen Haus (welches auch Krankenhaus genannt wird, im angeschlossenen Kreissaal Ogeboren.) Seinerzeit begann der Tägliche „Überlebenskampf“, denn nur die harten kommen durch und von denen auch nur ein paar Prozent.

(Übrigens war ich schon auf der Gebärstation ein kleiner Löwe, schrie immer am kräftigsten und lautesten, übertönte sogar den lautesten „Schreihals“ um einige Oktave, - zum Leidwesen meiner Mutter.)

Als ich einigermaßen „stubenrein“ war, wurde ich in einen „komischen Verein“ geschickt, der sich auch Kindergarten nennt, und der meiner Ansicht nach nur etwas für Babys ist, aber die adretten Kindergärtnerinnen, waren damals schon - (meiner bescheidenen Meinung nach, ich bin ja ein kleinerv „Genusspecht“ ein Augenschmaus für mich. (aber mich fragte ja seinerzeit, kein Mensch nach meiner Meinung, sonst hätte ich damals schon Schwester Grete geheiratet.)

Den Kindergarten hatte ich Schlussendlich mit Bravur gemeistert, (knapp an einer Auszeichnung vorbei, dank der wunderbaren Rund um die Uhr Betreuung). Den Kindesschuhen endlich entwachsen, begann ein neuer Lebensabschnitt, (die Schulzeit.) Wie in Mitteleuropa üblich, maturierte ich zuerst in der Volksschule, anschließend ging's ab in die höhere Lehranstalt, auch Hauptschule genannt, wonach ich noch ein Jahr dem Polytechnischen Lehrgang mit großem Interesse beiwohnte, und mich physisch und mental auf den Berufsalltag vorbereitete. Nach einer schöpferischen Pause, - (um meine „Kraftreserven“ wieder aufzutanken,) „stürzte“ ich mich in den Berufsalltag, und machte meinen „Bubentraum“ zur Realität,

- nämlich Mechaniker zu sein, oder besser gesagt zu werden. Ich war schon als „Sprössling“ technisch interessiert, und wartete den Kinderwagen. Ich hatte auch kein Kindergartentäschchen sondern schon damals einen Werkzeugkoffer.

Es folgte die unvermeidliche Mechanikerlehre, wo ich mit großem Interesse den Schraubenschlüssel schwang. Die Lehre schlussendlich erfolgreich beendet, schlug das Schicksal unbarmherzig zu, ich musste mich aufgrund eines angeborenen Hüftleidens, an meinen schönen „Gehwerkzeugen“ Hüften operieren lassen. Aber das tat meinem Tatendrang keinen Abbruch, ich begann mit ein paar Freunden, neben dem Tauchsport und des Kletterns, - dass wohl schönste anspruchsvolle Hobby, nämlich Drachenfliegen, aktiv auszuüben. (Nur der Ordnung halber muss ich sagen, wenn ich von Drachen spreche, meine ich den Hängegleiter, nicht meine Freundin). Es war ja schon Ikarus Traum, fliegen zu können, nur war seinerzeit die Technik noch nicht so fortgeschritten. Er behalf sich damit, indem er sich Vogelfedern an den Körper klebte und sich in die Tiefe stürzte, was aufgrund des fehlenden Auftriebes fatal endete, und er mehr tief als weit flog. Auch ich war in meinen Träumen mehr in der Luft als am Boden. An guten Thermischen Tagen war ich stundenlang in der Luft und ließ, sobald ich abgehoben hatte, die Alltagsorgen und jeglichen Ballast am Startplatz zurück, und war frei wie ein Vogel. (zumindest fühlte ich mich so) Es heißt ja nur fliegen ist schöner. Es ist Einfach herrlich und unbeschreiblich sich wie ein Adler, unbeschwert in den Himmel zu schrauben, und alle Sorgen zu vergessen oder besser gesagt „über Bord zu werfen“

**Hier könnte Ihr Logo,
Ihr Inserat oder
Ihre Dienstleistung stehen.**

1/4 Seite - 1 x jährlich € 100,-
4 x jährlich **nur** € 300,-

1/2 Seite - 1 x jährlich € 200,-
4 x Jährlich **nur** € 400,-

1 Seite - 1 x jährlich € 300,-
4 x jährlich **nur** € 600,-

**Unsere Zeitung „Stoßdämpfer“
erscheint 4 x im Jahr,
Auflagenstärke 1.000 Stück.**



**Frisch, regional &
köstlich!**

Wir freuen uns, euch
das neue Angebot im
Bistro zu präsentieren.



Ab sofort beziehen wir unser
frisches Gebäck von der
**Traditions - Bäckerei
Gratzl Judenburg.**

Bistro, Oberweggasse 18 am
LKH Gelände in Judenburg.



**SCHULUNGS
ZENTRUM
FOHNSDORF**



Wir freuen uns über jede Spende!



Wenn Sie die Lebenshilfe Region Judenburg unterstützen möchten, können Sie dies ab sofort ganz einfach mit Ihrer Bank-App und diesem QR-Code.

Die Lebenshilfe Region Judenburg unterstützt mehr als 180 Menschen mit Beeinträchtigung und deren Angehörige bei der Bewältigung ihres Lebensalltages. Überwiegend werden die vielfältigen Angebote der Lebenshilfe aus Mitteln der öffentlichen Hand finanziert. Für die Entwicklung und Realisierung neuer Projekte und Unterstützungsleistungen sind wir jedoch auf Ihre finanzielle Hilfe angewiesen!

Der Verein Lebenshilfe Region Judenburg ist auf der Liste der begünstigten Spendenempfänger. Dies ist auf der Homepage des BMF ersichtlich.

Spendenkonto: Raiffeisenbank Judenburg
IBAN: AT70 3836 8000 0001 1700
BIC: RZSTAT2G368



WIR SUCHEN FREIWILLIGE



Haben Sie Zeit und Lust, sich sozial zu engagieren? Möchten Sie eine neue, erfüllende Aufgabe übernehmen und den Umgang mit Menschen genießen? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir suchen Freiwillige für die Bereicherung des Alltags unserer KundInnen. Seien Sie dabei und machen Sie einen Unterschied!

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Marco Sagmeister

m.sagmeister@lebenshilfe-judenburg.at

+43 (0)664 88 41 48 38

Mo - Mi 7-16h, Do 7-14:30h

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Lebenshilfe Region Judenburg Verein,
Obfrau Sandra Rinofner
St. Christophorus-Weg 15, 8750 Judenburg

Stoßdämpfer Redaktion:

Martina Pákh-Siebenbäck
☎ +43(0)3572 83295 415
☎ +43(0)664 8591 882
verein@lebenshilfe-judenburg.at
ZVR-Zahl: 253064675

Kund:innenberichte kursiv/nicht korrigiert:

Mario Del Medico, Markus Ambroschitz, Ulfried Rinnofner, Sigrid Raffald

Berichte:

Sandra Rinofner, Ing. Reinfried Lienzer MA, Jana Wurm BA, Michaela Tragner, Eric Kocher, Martina Pákh-Siebenbäck

Auflage: 1.000 Stück

Bild: Pixabay

**DER HERBST IST EIN ZWEITER
FRÜHLING, WO JEDES BLATT ZUR
BLÜTE WIRD.**

